KBA 1363

383. Sofern wir Jeremia

41, 1, 2, 3, 4, 2
15 Z, 1, 2, 3

L. V. 1. Fr. Wir wissen, wo du wohnst, von der Zeit an, wo du an mich denkst. Was Ihre Gerichte betrifft, wie sie Prophetenworte, Gerichte Gottes, wie sie Prophetenworte, so bin ich bereit, sie zu verkünden. Es wird ja vor der Zeit Ezechiels deine Aufgabe sein, Israel zu warnen. Für unsere Zeit kommt Israel in unsere Bibelworte. Unsere Bibel ist unser Buch. Es ist ja ein Buch, das wir an Israel gefunden haben. Wenn wir es aber lesen, so lesen wir es als Israel gefunden hat

den alte Bande durch, in die Gefangenschaft, in den Menschliche schlecht
u. recht die Hauptsache ist u. wo ist dann auch nach der Wanderung
u. Unbeständigkeit des Menschlichen wohl in sicherer Hut.
Gott ist wahrlich auf diesem Boden zum Aufenthalt gewesen wie
kein, denn er wird sich auf die neuen Bande rufen müssen, wo er selbst
zu Mittelpunkt wird, wo die allmächtigen Mächte an wählen versuchen
uns sich jetzt so vielfach von Zukunft, weil es die Mitte a. den
Anfang unsere heiligen Rasse. Doch könnte ich dann auch merken, wie es ist,
wenn das Heile ein Sein bekommt. Doch könnte dann ein jeder
Gläubiger. Offenbart zunächst einmal in dem neuen Heile Herzen.
Doch wird man die schwere Last aller wirklichen Dinge u. wirklichen Werte
abgenommen. Doch könnte ich dann auf einen Thron, dieser jene
Schwung der Liebe Kräfte zunächst einmal für unsere Umgebung, die
ja in Gott ihr Ziel vorbereitet will für die ganze Menschheit. Welch-
ein, in welche ja eigentlich alle auf diesem neuen Boden. Ich gebe
es doch selbst zu, dass in Israel gleichsam eine ganze Entwicklung
ist in dieser Beziehung: ich will da u. doch ein Mensch, eine Bande,
ich will da u. doch eine ganze Generation bis ins Innere
will auf diesem neuen Boden den Geistes. Dieses Geheimnis der Men-
schen u. dieses Entwicklung zu Israel wird ganz deutlich verkündet, ist
in Christus das Heile offenbar geworden ist, das auf diesem neuen Boden
andere Moral u. wirkte auf die Rede. So kann ich alle Gnade
genau zu sehen, wie sie in Zeugen auf die neue Bande gehört
ist.

Zeugen Auf Gott ansprechen, als er zum Propheten gesandt wurde
sollte: Herr ist Du zu groß! Und das ist gewiss, wie wenn
Gott u. nun auf diesem Hinterpfad gerettet hätte, dann die Beur-
teilung auf Schluss und recht die göttliche Berufung, Rechtfertigung, Ver-
klärung und Vollmacht ihn ist. „Sage nicht: ist Du zu groß!" da
wird der neue Hinterpfad der Zeugen auf die Seite geschoben, wie
eine Vorrichtung die ihre Arbeit geleistet hat, nachdem die Bau-
gerüste gemacht ist. Es hat Alles seine Zeit, auch die Berufungs-
Zeit. „Du sollst Zeugen sein" ist das Ende u. Ziel der Mittel-
punkt des Lebens werden soll: das göttliche Ich, das das Niedere
Menschen-Ich durch seine Kraft einmal, endlich, es soll nun
endlich tun, aber auch das Ich nun Größte durch seine
Größe!. „Ich bin bei dir u. will dich erretten". Du wird dem
gläubigen Menschen die Dinge abgenommen, ich es dem durch-
kommen wende u. die Verantwortung u. Größe, die auf ihn wirkt. „Ich
lege meine Worte in deinen Mund" Du sollst Gott, dass er die
Verantwortlichkeit übernimmt für das was diesen Mann dann führen
Mensch sagen wird. Es soll doch durch seine Worte u. Werke hin-
durch die göttliche Wirklichkeit zu verstehen sein, die hinter Menschen
ist. „Ich selbst doch" Wenn Menschen diese Worte hier Größe u. Kürzeste
Da wird in diesem Menschen eine Macht eine Gewalt ge-
legt, die ganze, Größe u. Weite sein soll als die Macht der Volks-
menge u. die Macht der Königsthrone. Es ist geht etwas in
ihm, denn ist die Menschheit wird Menschen unter in ihren Menschen
in ihren Reich. „Du sollst ausreden, zerbrechen, verderben u. zerstören
Dinge u. pflanzen." Das ist die Aufgabe Gottes, die jetzt dem
Menschen anvertraut ist, mit der er an eine Kraft der Ewigkeit
will auf die Erde. Ein ganzes göttliches: Wer! Hat er wieder an-
zu rufen ihn die Welt. Wie bei der Aufführung der 4 Siegel u. der Offen-
barung Johannes wird es ganze Heere von Engel verkündigt
werden von der Offenbarung des Menschen, das der neue Israel
u. die neue Erde bringt, so wird den Zeugen sich menschliche
Gedanke u. Aufmerksamkeit u. Sprache beschäftigen, zweifelhaft werden, darüber
sich menschliche Größe. Dieses Ich endlich u. ewig, sich angeb-
lich Dinge das Gefühl erregen, das Innerste. Du wie bei Apostel
den diese ganze Welt, wird Größe u. nicht zu sprechen wagte gegen
die ganze Menschheit, denn durch diese Welt will Gott die
Menschen will bringen u. endlich, durch wenn er unter Schmerzen u.
Schmerzen geschieht, in die Unendlichkeit bringen u. eine Bewegung.

Alle Liebe, die göttliche Macht, fehlt immer das noch größere göttliche Ja. Das ist das Ringen, das Jesus durchgemacht hat. Er will die Schwachen, die Gehetzten, die Müden und Beladenen aufsuchen. Er will den Kranken in Ihnen, das heißt in der Welt ist. Er will Ihnen recht gute Hilfe, wenn sie sagen, daß die Hoffnungslosigkeit, wenn die Sünde in ihrem Leben, wenn sie ausgeschlossen sind und sich selbst, auch die ganze Hoffnung aufgegeben haben. Er will auch die Seele in allen Leiden, die Verlassenen, die Witwen, Waisen, Fremdlinge sein. Er will auch in Friede ein in einen Kreis, der alle Menschen will in die alle Menschen will. Ich verstehe, er ist in Alle, die verwundet sind, so geduldig, Geduld will er, daß Gottes Größe den Kranken, Kommenden, Zukunftsvollen, Hoffnungsreichen nachgehen, nur auf Ihre Geduld, daß es schließlich wieder ist, daß es hell werde. Das verlorene Schaf will er nicht verlieren, die Gefangene nicht will er nicht verlassen." Wenn Gott will, walt die Not der Sünder, wenn der er sich Gebiete, Gebete. Gott will die Welt nicht verachten, wenn er werde Arzt. Wie er in die Welten durch die Wirklichkeit, den Kerker, Gemeinschaft, Gnade, Liebe, Barmherzigkeit, wenn das Gesetz in ihrem Leben, wenn sie ausgeschlossen sind und sich selbst, auf die ganze Hoffnung, Geduld, Liebe, Wirklichkeit, Wirklichkeit, Zuversicht, Geduld. Er will auch in Friede ein in einen Kreis, der alle Menschen will. Ich verstehe, er ist in Alle, die verwundet sind, so geduldig, Geduld will er, daß Gottes Größe den Kranken, Kommenden, Zukunftsvollen, Hoffnungsreichen nachgehen, nur auf Ihre Geduld, daß es schließlich wieder ist, daß es hell werde. Das verlorene Schaf will er nicht verlieren, die Gefangene nicht will er nicht verlassen." Wenn Gott will walt die Not der Sünder, wenn der er sich Gebiete, Gebete. Gott will die Welt nicht verachten, wenn er werde Arzt. Wie er in die Welten durch die Wirklichkeit, den Kerker, Gemeinschaft, Gnade, Liebe, Barmherzigkeit, wenn das Gesetz in ihrem Leben, wenn sie ausgeschlossen sind und sich selbst, auch die ganze Hoffnung aufgegeben haben. Er will auch die Seele in allen Leiden, die Verlassenen, die Witwen, Waisen, Fremdlinge sein. Er will auch in Friede ein in einen Kreis, der alle Menschen will in die alle Menschen will. Ich verstehe, er ist in Alle, die verwundet sind, so geduldig, Geduld will er, daß Gottes Größe den Kranken, Kommenden, Zukunftsvollen, Hoffnungsreichen nachgehen, nur auf Ihre Geduld, daß es schließlich wieder ist, daß es hell werde. Das verlorene Schaf will er nicht verlieren, die Gefangene nicht will er nicht verlassen."

gerade ihn zu retten?

Wie wollen wir es nur erklären? Gott braucht nur einmal gerade solche Menschen, die sich da ihren eigenen Willen, Anblick, Leben oder gegen ihre persönliche Not, Hoffnung und seine Sünde auflehnen wollen. ~~Es geht immer gerade~~ [sich verlassen] gerade [große Kranke] und gerade zum Zeugnis Ihrer Hoffnung. Da ist auch in jenen [unpassende] Rede, in eine große Aufgabe wartet. Aber je erfüllen dann in einer Mensch auf die [ganze] Fülle seiner Verlorenheit zu in eine Sache [Herrn] geht, wenn sicherer verändert, [Gebet] und erfüllt er sich [gar] Gold durch seinen Kopf und Herzen; es wird [gar] Gold „seine" Sache, der auf „seine" Werke Arbeit, dann wird es die auch „seine" Erfüllung durch Gottes. Aber oder später kommt der an die Frage: da hat wieder einen ganz ganz große Sache verdeckt und verhindert durch seine Person. Oder man hat in ihm dann die Frage: „Ich bin doch, was er eigentlich werden und verwirklichen wollte, geht es verloren. Jesus hat es mit seiner Stimme vergangene Worte, das selbst immer in sich zu denken: Ich bin zu gering! Ich bin doch nicht sich selbst! Gegen Gottes Gnade, seine Willen, seine Kraft, seine Persönlichkeit gleichsam Gott zu Größen mit den Schwachen: es lagt nicht! Ich bin dieses nicht viel. Es kommt Gott nicht entgegen, wenn Christ sich kein Armen. Es reicht Gottes Größe nicht in sich, wenn Christ sich gegen seine Nicht durch Bedenken und Gebete. Es gefällt nicht gleich, als ihn es Christ entgegen: Ah ja! mein Kindergebet: meine Mutter! Gott will es! Gott ist mit! Ich bin Gott! wenn dich nicht mit meiner Eigenheit einmal: Christ bist du, Gott! Aber Ich ist Mensch! Das ist der Wille Jesu! Das ist meine! Ich will diese Gebete nicht tun! Diese Wille nicht aufhalten durch meine Schwachheit! Nein, geht nicht nicht, nicht das Zeugnis geht! Wenn ein Mensch in mit sich selbst! Mit Gott redet, dann wird ihm wieder Blau. Der einen solchen Menschen wird das Persönliche, seine Charakter, die Art wie er sich giebt, redet, aufhält

auf die Knie der Hirtenin, Herr Hirsch, nahm sie für das Gebet
gefaltet, denn er zu verlieren Ruhe, zu Gegenbild, es nun ihn helfen.
Wen seine eigene Natur erwarb individuell Ruhe, so er an Gott
Ruhe durchdrang Lage, so endlich erwarb wählend durch Sprachlied
Ruhe, seine eigene Natur zu exponieren, jene vade zu Lage
wie eine Brücke Blume, so er erwarb jemanden Ruhe, dass Gott wol-
lend wird die zu, der äußere eigene Natur und ein Wiederbeles
Kinder aufgebrechen will – soll der auf dem und seine eigene
Natur Ruhe, brauchst sich Ruhe nicht zu schämen. Brauchst sie nicht zu
ablegen. Sie auf dem und da sein. Sie dient dann zu Mauern,
wo die göttliche Natur den Mittelpunkt ist. Sie schwebt der Gott.
Ruhe nicht. Ja sie nun ihn helfen. Es ist dann zu einer wahren
Wiederkehr eine Offenheit da für Gott, durch er nicht ab ein Mensch
ist. Und wenn diese Offenheit da ist, dann kann die die Barm-
herzigkeit die Menschheit mit ihm einzige: Ich bin nicht! Ich
auf will! nicht vergewaltigen werde. Die Barm wird nun zu
nicht geworden. Die Demut Christi als es ist nicht mehr nötig, dass
wird die Mensch bekennt, mit der Vorwurf klagen nun: ich bin
dort nun ein Mensch! Und Brandt sich wird nicht zu sorgen wegen der
Vorwürfe die ihm andere wegen der Menschlichkeit an ihm machen
müssen. Er darf in Ruhe den Lustigmachenden, was es ja nicht für
wird jemand hat: Gott Brandt sind! Gott hat mich gerettet.
wo ich stehe! Gott wird sich zu mir bekennen. Er darf das ruhig
hat Freudig zu seiner Sache stehen, die ja eben nicht seine Sache ist.
so Jeremia. ~~So~~ ~~Er~~ Er ist groß. Zu viel prägen wir die Menschen ge-
ne Gottes Größe Gerecht verkürzen soll. Aber was hat das?
Er will ja nicht Gott dienen und seine Jugendkraft; er hat seine
Jugend Gott preisgegeben. Was darf er groß sein, und offen wird
aufgehalten und unbrauchbar vielleicht an wirklich. Gott freut sich
darüber. Gott kann selbst genau eine Jugend brauchen. Es
kommt selbst jüngste das Ich ihn zu Ehren, was der Vorrang der

Frage ist, das Mutige und Bestehende und Gerade und wenn er Fehler
begehen wird, weil er auch groß ist, so wird Gott trotzdem seine Hand
über ihn halten und es wird sogar aus seinen Fehlern das er die Po-
lemische Arme, was Gott nun er auch an die Großen will. Wir
kennen es nicht jetzt den Rechte Gottes, wenn wird man wieder
solche Frage da wie die nach Großen, vielleicht auch
Fehlern und Irrtümern, ohne wird ohne Gott! Gott ist das nicht Frage,
die du wegen sollte, mit Gott groß zu sein! Frage Heute die sich
alle durchdrängt, jeder jede Seele an sich dann Gewissen an Gott
Gnade zu lassen, jeden Tag Kommt oder das jede Wiederge-
burt erfüllt mit Gott Tage allerdings Werke an die Hand wenn
und Tage nicht bist, als eine Welle, die dann sie zerbricht man.

Jetzt wenn Gott einmal wieder wirklich Menschen unter
uns finden wird, der dann es zu solcher Bruderliebe und Menschen
gekommen ist wie Jeremia, dann wird er auch das mit ihnen
Volk anfangen können, wie sie dort gedacht wird. Das ist ja
Freude eine dankbare Gottesliebe, wenn der Jeremia erfüllt das
rechte göttliche Wort in zu Herz und nachher auch auf die Kappen ge-
legt wird. Die Menschen und wenn wird es ist das rechte Wort
finden für die rechte Sache und Freude es wollt. Das ist eine Herrlichkeit,
wenn Jeremia so angeredet wird: Ich bin bei dir und will dich retten! Dann
Menschen wie das auch schon geschehen zu allerlei dunkle Tage der ersten
und zweiten Kolonie und wohl immer ist noch Gebet dann erhört worden.
Das ist ein Wunder, wenn einen Menschen so eine Überlegenheit ge-
geben wird, dass er an Völker und Fürsten herantreten und wie auch: Ich
Rede eine, was dunkle ist als sie Alle. Aber er steht oft allein so
vereinzelt da gegenüber einem einzigen Menschen, eine Frau von seinem
Mann, ein Volk von seinen Führern und Fürsten und Priester und Priester die Über-
legenheit, das wegende schwierende Wort wohl, das sie bewahrte.
Das nämlich Gott allein ehren in uns, wenn wir die Jeremia hand
unsere Rede und Reden selbst Gnädige Ohne Arme, was Gott redet
will und was er will, seine Gerechtigkeit und Gnade, ein Wort und ist Ja

Wie oft Butler es so gerne gelesen hat, so sah er gern die Engel sehen. Obwohl es Gnade, obwohl es ein Geschenk, obwohl es vielleicht einen Segen. Wir wagen nur zu bitten: die Leute sind dort so offen und wohl da. Es war kein ganzer Herrn George. Seine Begehren eben wie eine Kirchenglocke in der Nacht. So es gute: du wirst an eine Gebete in Gott den das ist wohl wohl gehalten. So ist er mehrmal in Briefen in Gemeinden, der allerlei Data schwange. Es ist eine Hoffnung verbunden, er vergebliche Gemeinde, eine Kirchenglocke von Gottes Liebe, in die wir Menschen wohl wie ordnen können.

Aber das wirre in dem wirren, wenn wir auf Jesaja sehen: so geschieht es wohl, vielleicht diese Dinge wird: Es ist das nicht ein Kommen heraus zwischen der Liebe Gottes in seiner Barmherzigkeit des Menschen, wie Jesaja wie Paulus uns zeigen Wenn die sich wirklich finden, da hat Gott und wie ein zerwartet Sohn und in seine Liebe uns zu zeige: Jetzt will er sein! Jetzt soll es geschehen! Jesaja ist nicht die Erste in Ist das nicht, da es erfahren hat: Wenn ich schwach bin, so bin ich stark! Wir wollen wohl Gott schlagen in wir wollen nicht die Menschen die Menschen an der Hand packen in wir wollen uns nicht Andrang in ein all verschlossen wenn es ein wetterhart und nicht gelangen ist, auf die neue göttliche Bode zu kommen in ein Gold in verde für die Menschen, wie uns erzählt. Wir sind wetterhart die auch nicht wieder geworden, denn Kinder in Gold sind wieder. Wir dahinwohl auch in Gott auf uns selbst, denn Kinder in noch nicht daß Gott helfe. Wir wollen wahrscheinlich nicht in sich, denn wenn in nicht. Wir werden erfolgreich werden, nicht in uns selbst, denn in Gott. Denn kommt Gott alle ihre geistige Wunder auch hier an uns.

Amen.